Inhaltsverzeichnis

1 Didaktisch-methodische Hinweise 4

2 Kleine Geschichten für Soziales Lernen

Stärken und Schwächen 8
Jeder ist anders 14
Anderen helfen 19
Mitgefühl zeigen 24
Gewaltfrei reden und fair streiten 32
Gut miteinander umgehen 39
Ehrlich sein 45
Angst haben 49
An Regeln halten 53
Mobbing 57
Zusammenarbeiten 63
Vorlage: Der Baum des Sozialen Lernens 67

3 Methodenbox

Warme-Dusche-Karten 72
Zauberworte 75
Komplimentebox 76
Mein geheimer Freund 77
Lobkarten 78
Gutscheine 80
Partner- und Gruppeneinteilung 81
Motto-der-Woche-Karten 83
Klassenregeln 86
Klassendienste 89
Klassenrat 90
Schülerexperten 92
Rückmeldekarten 93
Lerntagebuch 95

VORSCHAU

netzwerk lernen
© Persen Verlag

zur Vollversion

1 Didaktisch-methodische Hinweise

Kleine Geschichten für Soziales Lernen (Kapitel 2)

Für ein harmonisches Zusammenleben ist es wichtig, gut miteinander auszukommen, sich an Regeln zu halten und Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. Einander mit Achtung zu begegnen, Konflikte friedlich zu lösen und Bedürfnisse von anderen wahrzunehmen, ist bereits von Kindern in Freundschaften und im schulischen Umfeld gefordert.

Schule hat daher nicht nur die Aufgabe, Kompetenzen wie Lesen, Schreiben und Rechnen zu vermitteln, sondern muss auch soziale Kompetenzen der Kinder fördern. Mitgefühl, Kompromissbereitschaft, Hilfsbereitschaft, respektvoller Umgang usw. – dies alles muss von Lehrkräften vermitteln werden.

Doch wie kann dies – neben der Vermittlung von Fachkompetenzen – in den eh schon stressigen Schulalltag integriert werden?

In diesem Band finden Sie elf kleine Geschichten mit Arbeitsblättern, mit denen Sie ohne großen Aufwand die wichtigen sozialen Kompetenzen fördern und in Ihren Unterricht integrieren können.

Die Geschichten können gemeinschaftlich gelesen werden und die Materialen fördern nebenbei nicht nur die Empathiefähigkeit der Kinder, sondern auch die Lese- und Schreibkompetenz. Die Kinder reflektieren das Verhalten der Protagonisten, werden zum Nachempfinden aufgefordert und angeregt, ihr eigenes Verhalten zu hinterfragen.

Durch Partner- oder Gruppenarbeit bei den Arbeitsblättern schulen Sie zusätzlich das Soziale Lernen und den Gemeinschaftssinn der Kinder. Durch die Besprechung und Auseinandersetzung mit den Geschichten werden die Kinder weiterhin im Zuhören und Sprechen geschult.

Das Hineinversetzen in andere Figuren und das Nachempfinden der Gefühle können Sie unterstützen, indem Sie die Geschichten von Schülern nachspielen lassen.

Mit den elf Geschichten über den kleinen Spatzen Ole und seine Freunde werden Bereiche des Sozialen Lernens veranschaulicht. In jeder Geschichte steht ein Lernthema im Fokus:

- Stärken und Schwächen
- Jeder ist anders
- Anderen helfen
- Mitgefühl zeigen
- Gewaltfrei reden und fair streiten
- Gut miteinander umgehen
- Ehrlich sein
- Angst haben
- An Regeln halten
- Mobbing
- Zusammenarbeiten

Die Auseinandersetzung mit den Themen bietet eine Unterstützung, die Kinder zu sensibilisieren und die Klassengemeinschaft zu fördern. Das soziale Miteinander in der Klasse hat weiterhin eine positive Auswirkung auf das Lernen – und dies alles ohne einen erhobenen Zeigefinger.

Vorlage: Der Baum des Sozialen Lernens (S. 67)

Am Ende der Geschichten finden Sie die Kopiervorlagen für einen Baum mit Blättern. Diesen Baum können Sie vergrößert in der Klasse aufhängen und mit den Blättern nach und nach schmücken. Auf den Blättern tragen die Kinder ein, was sie durch jede Geschichte gelernt haben. Somit haben Sie am Ende der Einheit ein schönes Ergebnis, was die Kinder im Bereich Soziales Lernen erarbeitet haben, und können immer wieder darauf Bezug nehmen.

Für einen Einsatz in der 1. Klasse kann es sinnvoll sein, sich auf das Vorlesen und Besprechen der Geschichten zu beschränken und ggf. nur ausgewählte Arbeitsblätter zum Einsatz kommen zu lassen.

VORSCHAU

zur Vollversion

Die Prüfung

Lehrer Dachs kündigt eine Prüfung an: „Morgen im Sportunterricht gibt es einen Wettkampf für alle Tiere. Im Klettern, Schwimmen, Tauchen, Fliegen und Laufen.“
„Juhuuu“, jubeln die kleinen Tiere, „das wird toll!“

Abends ist der kleine Spatz Ole betrübt. „Was ist denn los mit dir?“, fragt Mama Spatz.
„Morgen gibt es eine Prüfung und ich kann gar nicht tauchen!“, sagt Ole.

Am nächsten Morgen hat der kleine Spatz Ole immer noch ein schlechtes Gefühl im Bauch.
„Was hast du denn?“, fragt Frosch Elias.
„Ich habe Angst vor der Prüfung, weil ich gar nicht tauchen kann“, beichtet Spatz Ole beschämt.

„Dann bin ich ja nicht der Einzige, der etwas nicht kann“, antwortet Frosch Elias erleichtert: „Ich kann nämlich nicht gut laufen!“
„Und ich kann nicht klettern“, ruft Igel Karl.
„Ich kann nicht schwimmen“, sagt Eichhörnchen Scarlett kleinlaut.
„Und ich kann nicht fliegen“, meint Waschbärin Feli.
„Dann kann ja keiner alles!“, stellt die kleine Maus Rosi fest.
Jetzt sind alle Tiere froh.

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion

Der kleine Spatz Ole kann nicht tauchen. Was kannst du noch nicht so gut?

1. Vervollständige die Sätze.

Ich kann noch nicht so gut Ordnung halten.

Ich muss noch mehr üben, pünktlich zu sein.

Ich bin nicht gut darin, vor einer Gruppe zu sprechen. freundlich sein

klettern konzentrieren erzählen schwimmen reiten an Regeln halten

Ich kann noch nicht so gut _____

Ich muss noch mehr üben _____

Ich bin _____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

VORSCHAU

2. Schneide die Lupen-Sätze aus und stelle deinen Mitschülern deine Schwächen vor. Sammelt eure Schwächen.

netzwerk lernen
© Persen Verlag
zur Vollversion

Groß oder klein

Die kleine Maus Rosi wäre gerne so groß wie Bärin Judith. „Wenn ich so groß wie du wäre, müsste ich vor gar nichts Angst haben!“, sagt Rosi. „Ich wäre stark und niemand könnte mich übersehen. Außerdem würde ich immer an die leckeren Birnen im Baum kommen und müsste niemanden um Hilfe bitten.“
„Und ich wäre gerne so klein wie du!“, entgegnet Bärin Judith. „Niemand hätte Angst vor mir und ich würde nicht immer im Mittelpunkt stehen. Außerdem würde ich mit kleineren Pfoten viel besser an den leckeren Honig kommen!“

Der kleine Spatz Ole hat das Gespräch der beiden mitbekommen. „Da könnt ihr euch doch gegenseitig wunderbar helfen!“, sagt er.

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion

2 Jeder ist anders – Arbeitsblatt 2 (2)

Das bin ich!

Damit spiele ich gerne:

_____

_____

So wohne ich:

Male ein Bild von eurer Wohnung, eurem Haus oder deinem Zimmer.

Mein Lieblingstier:

_____

_____

Das esse ich gerne:

_____

_____

Das mag ich:

_____

_____

Jeder Mensch ist einzigartig. Genauso einzigartig wie sein Fingerabdruck.
Schneide den Rahmen aus. Nimm dir ein Stempelkissen und mache einen Daumenabdruck in den Rahmen.
Sammelt eure Daumenabdrücke an der Tafel.

Der Fingerabdruck von

_____

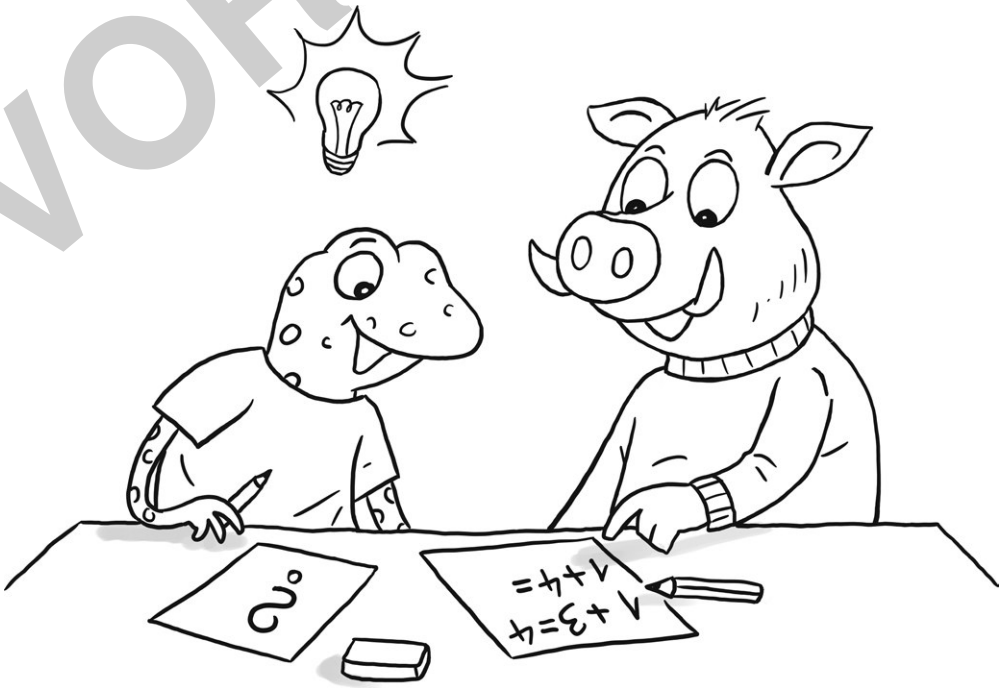
VORSCHAU

netzwerk lernen
© Persen Verlag
zur Vollversion

Matheaufgaben

Frosch Elias ist verzweifelt. Heute hat Lehrer Dachs die Mathearbeit zurückgegeben und Elias hat eine „Fünf“ bekommen. Lehrer Dachs sagt, dass er mehr lernen soll, wenn er die Klasse nicht wiederholen will.
Aber das ist gar nicht so leicht. Der kleine Frosch versteht die Aufgaben einfach nicht und würde viel lieber Weitspringen üben, als sich mit Zahlen zu beschäftigen. Wie soll er das nur wieder aufholen? Wenn er in eine andere Klasse gehen müsste, wäre er nicht mehr mit seinen Freunden zusammen. Das wäre schrecklich!

Waldi Wildschwein spricht Elias nach der Schule an.
„Wenn du möchtest, kann ich mit dir ab jetzt jeden Tag ein bisschen Mathe üben und wir machen die Hausaufgaben zusammen.“
Die Hilfe nimmt Frosch Elias gerne an. Und tatsächlich: Bei der nächsten Mathearbeit schreibt Elias eine „Drei“.
„Wenn du willst, kann ich dir beibringen, wie du weiter springen kannst“, sagt Elias zu Waldi.



VORSCHAU

netzwerk lernen
© Persen Verlag
zur Vollversion

Helfen kannst du immer und überall.

Wo kann Ole überall helfen?
Schreibe auf oder male an.

VORSCHAU

netzwerk lernen
© Persen Verlag
zur Vollversion

Ein schwarzer Tag

Das kleine Luchsmädchen Ella ist heute sehr traurig.
Ihre beste Freundin ist mit ihren Eltern in einen anderen Wald gezogen und nun können sich die beiden nur noch selten sehen. Sie haben jeden Tag miteinander gespielt und waren auch in der Schule unzertrennlich.
„Ihr könnt euch doch auch Briefe schreiben“, sagt Mama Luchs.
Aber das ist nicht dasselbe! Ella möchte heute mit niemandem sprechen. Sie arbeitet nicht in der Schule mit, möchte in der Pause mit niemandem spielen. Und Appetit hat sie auch nicht. Das ist ein richtig schwarzer Tag!

Als die kleine Ella abends in ihrer Höhle sitzt, klopft es plötzlich.
Ihre Mutter öffnet die Tür und ruft: „Ella, du hast Besuch!“
Und da sind sie alle: Spatz Ole, Frosch Elias, Igel Karl, Waschbärin Feli, Maus Rosi und Eichhörnchen Scarlett.
„Wir dachten, du kannst ein bisschen Ablenkung und gute Freunde gebrauchen!“, sagt Spatz Ole. „Wir haben Popcorn und einen Film mitgebracht, dann musst du nicht alleine sein!“

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion

Den Gefühlen auf der Spur: Der Angsthase

Hattest du schon mal Angst?

Welche Farbe hat das Gefühl? Male es in den Kasten.

Wo im Körper sitzt das Gefühl? _____

Beende die Sätze!

Mir macht Angst, dass _____

Ich habe Angst, wenn _____

Wer hilft dir, wenn du Angst hast?
Kreuze an und ergänze die Liste.

- ☐ meine Eltern
- ☐ meine Schwester / mein Bruder
- ☐ meine Freunde
- ☐ mein Kuscheltier

_____

Wie helfen sie dir / wie hilft es dir?

_____

_____

VORSCHAU

netzwerk lernen
© Persen Verlag

zur Vollversion

Ich will damit spielen!

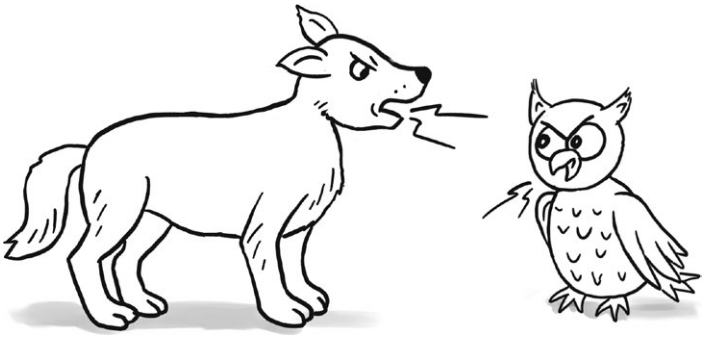
Es ist Pause. Alle Tiere laufen schnell zur Ausleihe, damit sie tolle Dinge zum Spielen bekommen. Spatz Ole hört vorne in der Reihe laute Stimmen.
„Immer spielst du damit!“, hört er den kleinen Uhu Oskar rufen.
„Bist du blöd? Wenn du zu spät kommst, bist du selbst schuld!“, ruft nun der kleine Wolf Finn. Beide ziehen und zerren an dem roten Spielauto.

Der kleine Wolf ist der Stärkere und bekommt das Auto in seine Hände. Das lässt sich Uhu Oskar nicht gefallen und schubst den kleinen Finn. Direkt geraten die beiden in eine Prügelei und alles gerät außer Kontrolle. Der kleine Spatz Ole versucht gemeinsam mit Reh Fridolin und Frosch Elias, die beiden Streitenden auseinanderzubringen.

VORSCHAU

zur Vollversion

Ich- und Du-Botschaften



Uhu Oskar hat sich mit Wolf Finn gestritten. Finn fühlt sich angegriffen und er reagiert genervt. Er beleidigt Oskar. Und schon kommt es zum heftigen Streit. Sie äußern Sätze, die den anderen angreifen.
Das sind Du-Botschaften.
Mit Ich-Botschaften können sie Gefühle ausdrücken und sagen, was sie stört. Damit können sie den Streit verhindern.

1. Was sind Du-Botschaften, was sind Ich-Botschaften?
Male Du-Botschaften rot an.
Male Ich-Botschaften grün an.

Ich bin verärgert. | Das hat mich verletzt. | Du bist immer unpünktlich! | Ich verstehe nicht, warum du das getan hast. | Geh mir aus dem Weg! | Ich bin traurig, weil du meinen Stift kaputt gemacht hast. | Du bist doof. | Hau ab!

2. Erkläre Du- und Ich-Botschaften mit deinen eigenen Worten.

Du-Botschaften _____

_____

_____

_____

Ich-Botschaften _____

_____

_____

_____

VORSCHAU

zur Vollversion

2 Gut miteinander umgehen – Arbeitsblatt 2

Schau dir die Bilder an.
Was ist ein guter Umgang, was ist ein schlechter Umgang?
Kreuze an.
Wie fühlen sich die Personen?
Male sie in passenden Farben an.

☐ guter Umgang
☐ schlechter Umgang

☐ guter Umgang
☐ schlechter Umgang

☐ guter Umgang
☐ schlechter Umgang

☐ guter Umgang
☐ schlechter Umgang

☐ guter Umgang
☐ schlechter Umgang

☐ guter Umgang
☐ schlechter Umgang

VORSCHAU

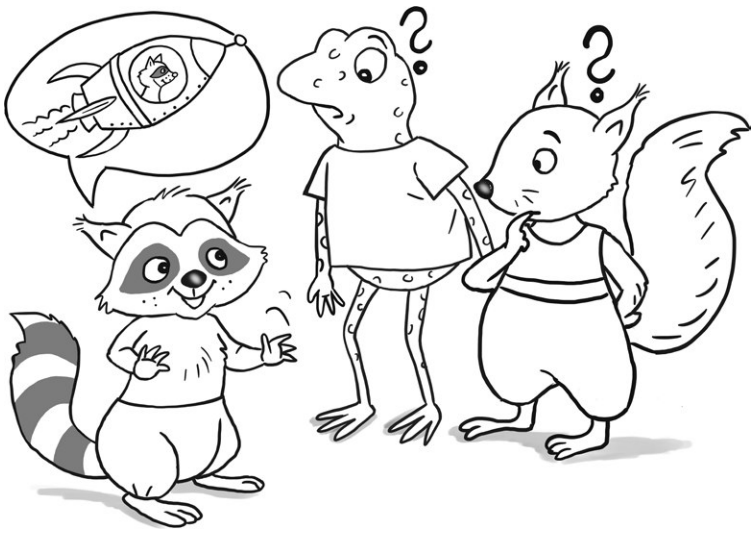
netzwerk lernen
© Persen Verlag
zur Vollversion

Mein Papa

In der Pause erzählt die kleine Waschbärin Feli: „Ich hab den besten Papa der Welt! Er ist Wissenschaftler und fliegt mit einer Rakete ins Weltall, um fremde Planeten zu erforschen! Er kann mit Menschen reden und mit einem Fallschirm Berge hinunterfliegen.“
„Oh“, sagt Eichhörnchen Scarlett: „Mein Papa kann toll von einem Baum zum anderen springen!“
„Das ist ja nichts“, erwidert Waschbärin Feli: „Mein Papa kann mit einem selbst gebauten Flugzeug über alle Bäume hinwegfliegen!“
„Ich habe deinen Papa noch nie gesehen, er holt dich nie aus der Schule ab“, wundert sich Spatz Ole.
„Das geht ja auch nicht“, sagt Waschbärin Feli. „Er ist ja berühmt und muss in anderen Ländern Menschen erforschen, da kann er mich schlecht aus der Schule abholen!“

Später erzählt Spatz Ole Mama Spatz: „Felis Vater ist ein berühmter Forscher und deshalb kann er nie mit ihr zum Schwimmen gehen oder mit ihr Spielen oder Geschichten vorlesen!“ Mama Spatz schaut traurig: „Weißt du, das stimmt so nicht. Feli hat ihren Vater noch nie gesehen.“

VORSCHAU



netzwerk lernen
© Persen Verlag
zur Vollversion

2 Ehrlich sein – Arbeitsblatt 3

1. Hast du schon mal gelogen?
War es eine Notlüge oder eine schlimme Lüge?
Schreibe es auf.

2. Wie hast du dich beim Lügen gefühlt?
Male die passende Farbe in den Rahmen.
Beschreibe das Gefühl.

3. Wurdest du schon mal belogen?
Wie hast du dich gefühlt?
Male die passende Farbe in den Rahmen.
Beschreibe das Gefühl.

4. Setzt euch in Gruppen zusammen.
Überlegt gemeinsam: Will man immer die Wahrheit hören?
Schreibt eure Gedanken auf.

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

Verrückte Woche

„Warum haben wir eigentlich so viele Regeln in der Schule?“, fragt der kleine Frosch Elias Lehrer Dachs.
„Das ist eine gute Frage“, antwortet dieser mit einem Augenzwinkern: „Am besten, ihr erlebt das selbst!“ Lehrer Dachs kündigt der Klasse an: „Diese Woche haben wir eine Woche ganz ohne Regeln!“ Die kleinen Tiere jubeln.
„Das wird ein Spaß“, sagt Spatz Ole.

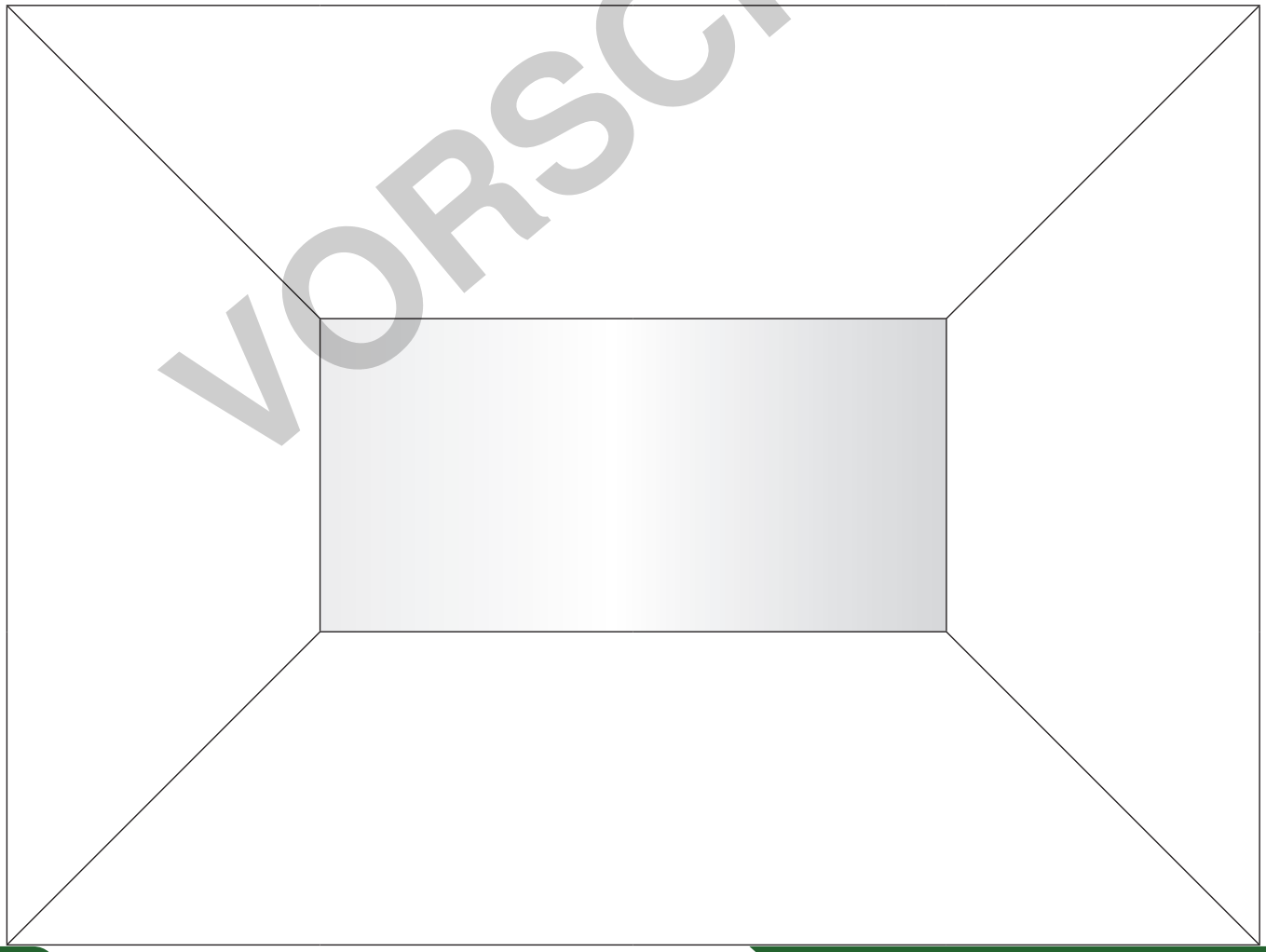
Zwei Tage später ist bereits Chaos in der Klasse ausgebrochen. Kein Kind hat mehr Jacken und Schuhe in die Garderobe sortiert. In der ganzen Klasse liegt Müll. Es gibt keine Schulglocke mehr und die Kinder kommen und gehen, wann sie wollen. Während des Unterrichts toben und spielen einige Tiere und niemand kann sich mehr auf das Lernen konzentrieren …
„Das habe ich mir anders vorgestellt“, sagt Spatz Ole. „So macht Schule keinen Spaß!“

VORSCHAU

netzwerk lernen
© Persen Verlag
zur Vollversion

Klassenregel-Placemat

- Welche Regeln in der Klasse sind euch besonders wichtig?
- Setzt euch zu viert zusammen.
- Jedes Kind schreibt die Regeln auf das Feld, das vor ihm liegt.
- Dann wird das Blatt einmal im Uhrzeigersinn gedreht.
- Lies, was das andere Kind geschrieben hat, und schreibe noch eigene Gedanken dazu.
- Macht dies so lange, bis jedes Kind alle Felder gelesen hat.
- Besprecht euch und schreibt die drei wichtigsten Regeln in die Mitte.



VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion

Der Apfelkuchen

Das kleine Reh Fridolin möchte mit seiner Mama einen Apfelkuchen backen.
„Geh doch bitte rüber auf die Apfelwiese und pflücke uns ein paar Äpfel“, sagt Mama Reh. Der kleine Fridolin geht sofort los und pflückt eifrig die Äpfel vom Baum. Ein paar Äpfel hängen an den tieferen Ästen und sind schnell im Korb gesammelt.
„Mh“, überlegt Reh Fridolin, „die Äpfel reichen aber nicht für einen Kuchen und an die anderen Äpfel komme ich nicht heran. Was mache ich jetzt nur?“

Der kleine Spatz Ole kommt herbeigeflogen.
„Fridolin! Was machst du denn hier? Kann ich dir helfen?“, fragt Ole.
„Ich sammele Äpfel für einen Apfelkuchen, aber ich komme an die oberen Äpfel nicht heran!“, antwortet Fridolin. Schnell fliegt Spatz Ole nach oben und wirft Fridolin ein paar Äpfel herunter. Später am Nachmittag essen beide in der Sonne ein großes Stück Apfelkuchen und trinken Milch dazu.
„Ohne dich hätte ich das nicht geschafft“, sagt das kleine Reh Fridolin.

VORSCHAU

netzwerk lernen
© Persen Verlag
zur Vollversion

Gemeinsam entscheiden!

1. Setzt euch zu dritt zusammen und füllt die Aufgaben gemeinsam aus.

Das sind vier Sachen, die wir gut können:

_____

_____

_____

_____

Dies sind zwei Dinge, die wir nicht mögen:

_____

_____

_____

_____

Dies sind zwei Dinge, mit denen wir gerne spielen:

_____

_____

_____

_____

Dies sind zwei Gerichte, die wir gerne essen:

_____

_____

_____

_____

VORSCHAU

2. Wie hat die Zusammenarbeit geklappt?

Beschreibt euer Vorgehen: Wie habt ihr die Gemeinsamkeiten gefunden?

_____

Wie wäre es, wenn alle Kinder in der Klasse die gleichen Dinge mögen würden?

_____

Wie wäre es, wenn alle Kinder in der Klasse unterschiedliche Dinge mögen würden?

_____

netzwerk lernen

zur Vollversion

3 Komplimentebox

Mein Kompliment für: _____

Du bist _____

Mit dir kann man gut _____

Du kannst besonders gut _____

Ich mag an dir _____

Du bist ein super Freund, weil _____

Toll finde ich an dir _____

Es war nett von dir, als du _____

Schön, dass ich dich kenne, weil

Mit dir ist es immer _____

Du hast mir _____

Mein Kompliment

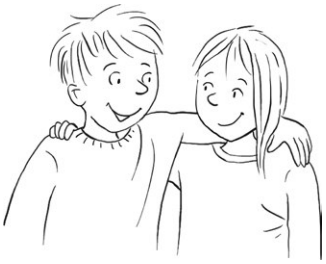
VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

3 Motto-der-Woche-Karten 1

Wir sind höflich!



Wir gehen freundlich miteinander um!

Wir entschuldigen uns!

Wir sind ehrlich!

Wir sagen BITTE und DANKE!

Wir sind pünktlich!

Wir helfen uns!

Wir begrüßen und verabschieden uns!

VORSCHAU

netzwerk lernen
© Persen Verlag
zur Vollversion

3 Klassenregeln (Pflichten 2)

Wir melden uns!

Wir frühstücken an unserem Platz!

Wir machen unsere Hausaufgaben!

Wir sprechen im Flüsterton miteinander!

Wir legen Dinge wieder zurück!

Wir erledigen unsere Klassendienste!

Wir achten auf das Stillesignal!

Wir überlegen zuerst, bevor wir fragen!

Wir sind freundlich!

Wir spielen zusammen und schließen niemanden aus!

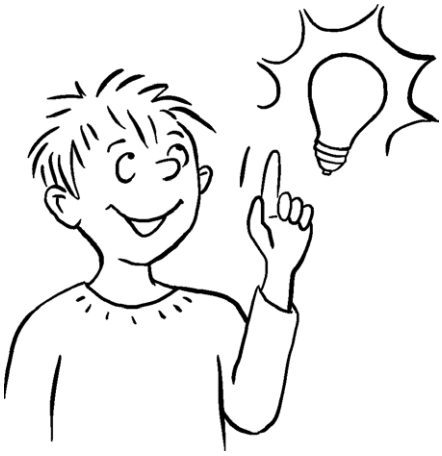
Wir gehen sorgsam mit Sachen um!

Stopp heißt Stopp!

VORSCHAU

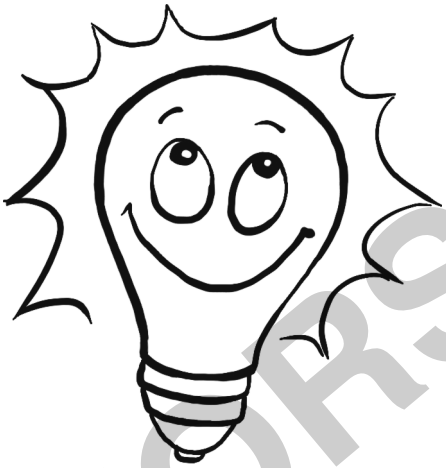
zur Vollversion

3 Rückmeldekarten (Einzelarbeit)

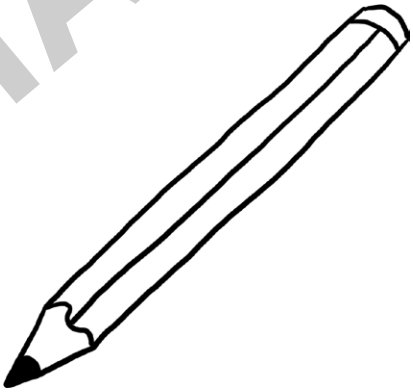


Das habe ich gelernt!

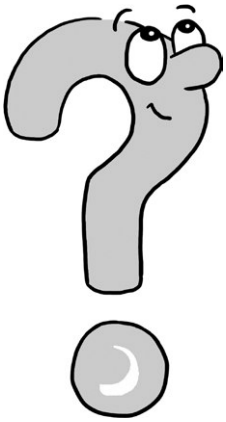
Das hat mir gut gefallen!



Mein Vorschlag für das nächste Mal!



Mein Tipp!



Diese Frage habe ich noch!

Das hat mich überrascht!

VORSCHAU

netzwerk lernen
© Persen Verlag
zur Vollversion